

Praktikumsbericht

Ich habe mein Praktikum in Schweden gemacht, und zwar in einer Autowerkstatt. Den Praktikumsplatz wurde mir von einem Bekannten empfohlen, der eben selbst ein Kunde bei der Werkstatt ist. Bevor ich mich beim Chef vorgestellt habe, hatte jeder angenommen, dass ich männlich bin. Allerdings war der Chef und die Mitarbeiter sehr begeistert davon, dass ich mir diese Stelle ausgesucht habe.

Vorbereitet habe ich mich, indem ich mir eine ordentliche Unterkunft gesucht habe. Dabei wurde ich von meinem Bekannten auch unterstützt. Zudem habe ich mir die UL-App heruntergeladen, dies ist ein „Reisewerkzeug“ für Reisen mit Bus und Bahn in der Stadt Uppsala. Denn ohne die App müsste man 30% mehr bezahlen für jede Fahrt.

Nun erzähle ich über den Betrieb und meine Tätigkeiten. Die Autowerkstatt ist nicht besonders groß. Hinter den zwei Rolltoren versteckt sich die Arbeitsfläche, in der Mitte ist der Wagenheber. Rechts und links befinden sich die unterschiedliche Kfz-Werkzeuge und ähnliches. Allerdings war ich selten auf dieser Arbeitsfläche, da ich meine Tätigkeiten hauptsächlich im Büro ausführen sollte. Vor dem Büro befindet sich ein kleiner Wartebereich. Das Büro hatte einen großen Schreibtisch, worauf der PC und alle Unterlagen platziert waren. Durch das Büro konnte man zu dem Pausenraum, dieser wurde als „Team Room“ betitelt. Da fanden alle gemeinsamen Frühstücke jeden Montag, Team Meetings jeden Donnerstag statt.

Am ersten Praktikumstag wurde ich durch den Betrieb geführt, und das Team (3 Mitarbeiter und der Chef) hat sich vorgestellt. Zudem wurden mir meine Aufgaben und Tätigkeiten erklärt. Ich habe mich hauptsächlich mit dem Kundenservice beschäftigt. Ich habe Bestellungen über E-Mail getätigt, Kundenanfragen über Leistungen und Preise bearbeitet, Quittungen erstellt und Kunden aufgenommen. Außerdem sollte ich jeden Donnerstag eine Terminübersicht erstellen und bei den Team Meetings dabei sein. Jeden Freitag kam die bestellte Ware an, und ich durfte bei der Bestellungsannahme zwei Mal dabei sein und helfen. Zudem musste ich jeden Freitag den Wartebereich und das Büro aufräumen und eventuell saubermachen.

Am letzten Arbeitstag hatten wir eine kleine Abschiedsfeier vorm Feierabend und jeder Mitarbeiter hat sich mir bei verabschiedet.

Die Atmosphäre war sehr angenehm, und alle Mitarbeiter waren sehr freundlich. Der Chef ließ mich oft nicht einen ganzen Arbeitstag durchmachen, sobald ich meine Aufgaben erledigt habe. Das Ritual des gemeinsamen Frühstücks war sehr schön und man hat gemerkt, wie dies die Mitarbeiter zusammenbrachte, um die Woche richtig zu starten.

Schweden ist ein schönes und ruhiges Land. Der Tag war sehr lang und die Sonne ging nur 2-3 Stunden unter. In meiner Freizeit besuchte ich die kleine Stadt Gävle, und die nächstgrößte Stadt Uppsala. Das Wetter war meistens schön, die erste Woche ziemlich warm und die letzte regnerisch.

Abschließend war dieses Auslandspraktikum ein sehr schönes Erlebnis und eine wertvolle Erfahrung, die ich jedem empfehlen kann. Ich habe sehr viel gelernt und mich weiterentwickelt. Zudem hat sich mein Englisch auch verbessert und somit ist mir das Praktikum sehr gut gelungen.

Paar Bilder, die ich an unterschiedlichen Tagen beim Zuschauen bei Reparaturen, oder bei Bestellung Annahmen gemacht habe:

